

Gaëlle, Frankreich

Gaëlle, die vor zwei Jahren konvertiert hat und bald heiraten wird, studiert in Paris, macht aber zur Zeit ein Praktikum in Rom.

19.06.2014

Gaëlle ist Französin. Sie studiert in Paris, macht aber in diesem Semester ein Praktikum in Rom. Vor zwei Jahren hat sie konvertiert und im nächsten Semester möchte sie heiraten. "Ich werde an diesem Festtag des 26. Juni zur Messe gehen. An diesem Tag habe ich außerdem

Geburtstag. Ich bin also ganz glücklich, ihn mit dem hl. Josefmaria zusammen zu feiern."

Welchen Sinn hat das Leben für dich?

Für mich ist das Leben das größte Geschenk das es gibt. Aber um wirklich glücklich zu sein, müssen wir in Übereinstimmung mit dem Plan Gottes für uns leben.

Warum lohnt es sich deiner Meinung nach zu leben?

Für mich gibt es zwei Hauptgründe, warum es sich zu leben lohnt. Der erste ist, um uns mit unserem Erdenleben auf den Himmel vorzubereiten. Und der zweite, weil von unserem christlichen Leben auf der Erde und auch von unserer Freiheit das Heil der Welt abhängt. Daher ist es nötig, in unserem Alltag heilig zu sein.

Was hilft dir, wenn du einmal schlecht dran bist oder mit einem Problem, einem Leid konfrontiert wirst, auf das du nicht gefasst warst?

Ich kenne den hl. Josefmaria erst seit kurzer Zeit. Vor zwei Monaten habe ich das Buch „Der Weg“ gekauft, das mir sehr gut gefällt. Manchmal öffne ich eine Seite und finde dann die Antworten, die ich brauche. So, als seien sie geradewegs für mich geschrieben. So erkenne ich den Sinn der Ereignisse, die mir zustoßen.

Was bedeutet Christsein für dich?

Christ zu sein bedeutet, Jesus zu folgen, im alltäglichen Leben sein Beispiel nachzuahmen und zu tun, was er uns gelehrt hat. Das ist nicht immer leicht, aber es lohnt sich.

Christ zu sein heißt auch, einen riesigen Schatz zu besitzen, nämlich die Wahrheit, und daher eine große Verantwortung: Wir müssen der

Wahrheit treu sein und sie mit den anderen teilen.

Und Christsein mitten in der Welt?

In meiner Heimat Frankreich ist es nicht leicht, den Glauben zu zeigen. In der Uni und am Arbeitsplatz kann man sich ziemlich allein fühlen. Aber als Katholiken haben wir eine große Verantwortung. Denn in einer religionsfeindlichen Atmosphäre wie die, in der ich lebe, schaffen es nur das Beispiel und das Zeugnis, die Menschen zu bekehren, damit sie sich dem Dialog öffnen. Christsein mitten in der Welt bedeutet zu tun, was uns der hl. Josefmaria gesagt hat: die Heiligkeit im Alltag leben, besonders in der Arbeit, sich um die Einheit des Lebens bemühen. Auf diese Weise ist es möglich, das Wort Jesu weiter zu geben.

Tust du etwas, damit die Welt besser wird?

Ich versuche, jeden Tag besser zu sein, indem ich bete, mich bemühe, nett zu sein und mich um die zu kümmern, mit denen ich zu tun habe, Gott in meinem Alltag zu finden. Das ist nicht leicht, aber diese Anstrengung, vor allem in der Arbeit, bringt mir und den anderen viel. Das, was dieser Art zu leben Sinn verleiht und mich immer wieder motiviert, ist das Wissen, dass Christus auch den ersten Teil seines Lebens im Verborgenen gearbeitet hat.

Wie erklärst du einem Freund, wer Gott für dich ist?

Ich habe vor zweieinhalb Jahren den Glauben gefunden und ja dazu gesagt. Vorher glaubte ich nicht an Gott. Daher kann ich meinen Freuden gut erklären, was mir der Glaube alles gibt: Er bedeutet zu entdecken, dass Gott ein Gott der Liebe ist. Er liebt mich unendlich.

Und er ist auch barmherzig. Gott gibt meinem Leben einen Sinn, er gibt meinem Dasein auf dieser Erde einen Sinn. Gott ist mein Vater, er hat mich erschaffen. Für den hl. Josefmaria ist es sehr wichtig, dass wir eine Beziehung als Kinder zu ihm haben. Und als Vater wird er uns nicht im Stich lassen.

Wirst du zur Messe vom 26. Juni gehen, um das Fest des hl. Josefmaria zu feiern? Wohin gehst du?

Ja, ich werde an diesem Festtag des 26. Juni zur Messe gehen. An diesem Tag habe ich außerdem Geburtstag. Ich bin also ganz glücklich, ihn mit idem hl. Josefmaria zusammen zu feiern. Im Moment bin ich aus Studiengründen in Rom und werde an der Messe in San Eugenio teilnehmen.

pdf | automatisch generiertes
Dokument von [https://opusdei.org/de-
ch/article/gaelle-frankreich/](https://opusdei.org/de-
ch/article/gaelle-frankreich/)
(20.01.2026)